



Minen - ein Buch mit 7 Siegeln?

Teil 11

Johannes Forthmann

The farther backward you can look, the farther forward you are likely to see
(Winston Churchill)

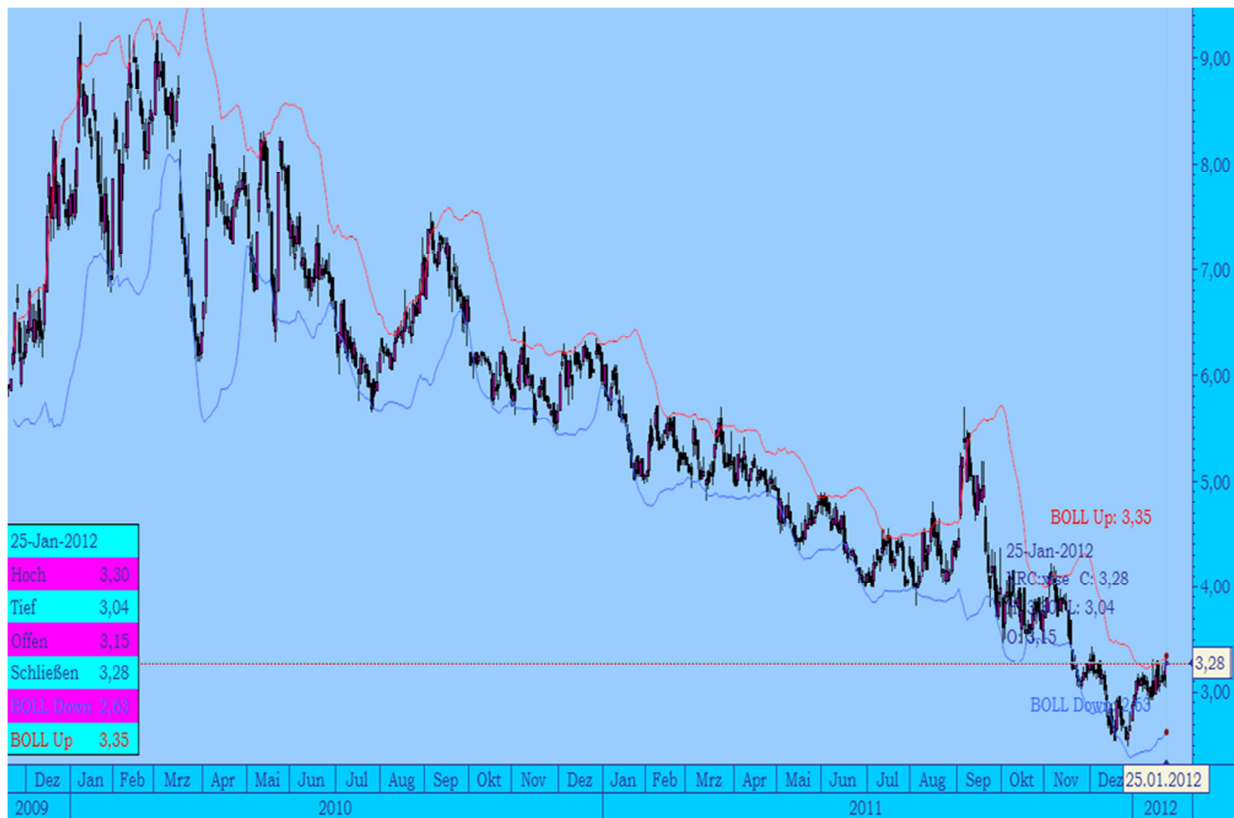
Dieser Teil meiner fortlaufenden Essayreihe soll eine vergessene Zeitperiode von Gold- und Silberminen lebendig machen. Beginnen möchte ich mit einer aktuellen Einschätzung.

Junior Rock and Roll?

„Junior Miners could start rock and rolling soon“, sagte mir der CEO mehrerer kleinerer kanadischer Gold- und Silberminen vor kurzem. Es ist diesem Sektor zu wünschen, denn die Aktien von Junior Producern und –explorern wurden im letzten Jahr aus unerklärlichen Gründen auf eine Art und Weise verprügelt, die nichts mehr mit fundamentalen Aspekten zu tun hat. Dieses zeigt wieder einmal das irrationale Verhalten einer kopflosen Masse, die Finanzmärkte nicht erst seit heute bewegt. Verschieben sie sich in einer extremen Form, dann werden intelligenten Investoren manchmal Chancen geboten, die nicht jeden Tag auftreten. Ein Engagement in Minenaktien verkörpert in gewisser Weise etwas, was den Kapitalismus in früheren Zeiten einmal groß gemacht hat: **Mut, Geschick, Ausdauer und Risikobereitschaft**

Im der folgenden Grafik sehen wir den aktuellen Chart eines angehenden Producers mit exzellenten Zukunftsaussichten und solider finanzieller Struktur. Er spiegelt die kurzsichtige Sichtweise und allgemeinen Markttenor des gesamten Sektors wieder.

Grafik 1 : angehender Gold und Silberproducer von 2010 bis 2012



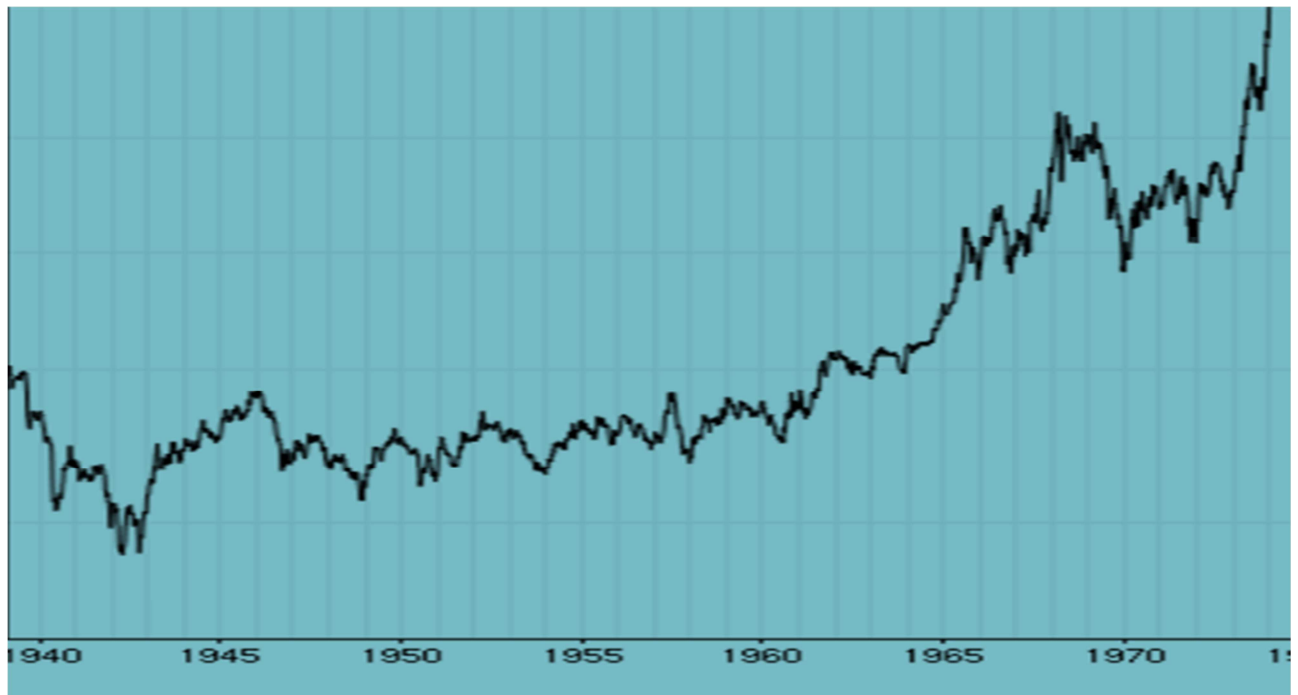
Quelle: JF Research

Die mangelnde Aussagekraft heutiger Gold Indices

Um sich eine Meinung über die Entwicklung des Goldminensektors zu bilden werden häufig Indices zu Rate gezogen, die nur ein relativ kurzes Stück in die Historie der Goldminen hineinreichen. So wird z. B. der bei Minenfreunden populäre HUI Index erst seit 1996 geführt. Für eine kurzfristig rückläufig Betrachtung reichen diese. Will man sich jedoch einen etwas tiefgründigeren historischen Überblick verschaffen, dann gibt es so gut wie kein Material über dieses Thema. Einen Silberstreif am Horizont bietet jedoch der seit 1921 geführte Barron's Gold Mining Index. Barron's Wirtschaftsmagazin ist eines der ältesten unabhängigen amerikanischen Wirtschaftsmagazine. Ich habe dessen Lektüre in den letzten beiden Jahrzehnten stets zu schätzen gelernt.

Hier wurde ab 1921 ein Index über Goldminen begonnen. Er gibt nach meiner Meinung den einzigen langfristigen Sektorenüberblick, den man heute überhaupt (noch) finden kann. Welcher heutige Finanzexperte weiß schon, dass einige Goldminen in den düsteren Börsenzeiten der 60er und 70er Jahre Gewinne bis zu 1000 % erzielten, obwohl der offizielle Goldpreis auf 35 \$ festgefroren war und Durchschnittsinvestor Geld mit normalen Aktien verlor?

Grafik 2: Barron's Gold Mining Index von 1940 bis 1975



Quelle: www.bgmi.us

Die Masse der damaligen Investoren dagegen kaufte die allgemein angepriesenen „besten“ Industrieaktien „Nifty Fifty“ und verlor dabei. Schnäppchenjäger wie Warren Buffet starteten eine Karriere als spätere Börsenlegenden, indem sie Dow Jones Aktien billigst am unteren Ende eines Zickzacks kauften welches sich von 1966 bis 1982 zwischen 700 und 900 Punkten bewegte (Dow Jones Industrial Average). Die meisten Investoren jedoch verloren irgendwann zuerst ihre Träume, dann ihre Nerven.

Minenaktien in verschiedenen Währungen gestreut bieten aktuell sowohl fundamental als auch technisch hervorragende Chancen mit einer kleinen Einschränkung, die jeder Investor für sich selbst abwägen sollte:

„If you can't stand the heat, stay out of the kitchen“.

Ab März 2012 biete ich einen innovativen Scan sämtlicher kanadischer und australischer Gold- und Silberminenaktien unter fundamentalen, technischen und quantitativen Aspekten an. Email: forth1@ymail.com

Johannes Forthmann ist deutscher Wirtschaftswissenschaftler. Einige der hier gezeigten Daten und Analysen stammen aus eigenen Quellen. Für deren Richtigkeit wird keine Garantie übernommen.

Veröffentlichung dieses Artikels nur mit Genehmigung des Autors.